

Billige Noten für Klavierspieler

Der Rhein im Lied

ein Album der schönsten Rhein-
und Trinklieder
statt RM. 4.— nur RM. 1.45

Wiener Operette

ein Album der besten Operetten-
schlager
statt RM. 6.— nur RM. 1.45

Zu Tee und Tanz

Bd. 13. Die bekanntesten Tanz-,
Revue- und Operettenschlager
statt RM. 4.— nur RM. 0.95

Tanz-Tempo 1930

Das Album der Schlager mit
Weiterfolg
statt RM. 4.— nur RM. 0.95

Fröhliche Weihnacht!

Das Album der bekanntesten
Weihnachtslieder
statt RM. 1.80 nur RM. 0.95

Nur zu beziehen durch die

Otto'sche Buchhandlung
Leipzig C1, Goethestr. 8
Gegr. 1797. Postscheck Leipzig 55633

GOLDMANN- BÜCHER

immer etwas für Sie!

Verlangen Sie kostenlos illustrierten
Verlagskatalog gegen Voreinsendung
von 30 Pfennig für Versandkosten

WILHELM GOLDMANN VERLAG
LEIPZIG C 1

(Fortsetzung von Seite 1015)

sondern mehr als 20 Frauen ver-
schwunden.

Die Nachforschungen nach Kiss' Auf-
enthaltort blieben erfolglos, da Kiss
über die Grenze ausgewandert war.
Nach einem Jahr gelangten die Nach-
forschungen auf einen toten Punkt. Der
einzige Anhaltspunkt war ein Brief aus
Afrika aus der Fremdenlegion, in dem
ein ungarischer Legionär mitteilte, daß
Béla Kiss dort unter falschem Namen
gedient habe und an Malaria gestorben
sei. Die diesbezüglichen diplomatischen
Anfragen blieben ohne Ergebnis und die
Akten wurden beiseite gelegt.

1916 tauchte der Name Kiss wieder
auf. Auf dem serbischen Kriegsschau-
platz fand man einen Toten mit den
Personalangaben von Béla Kiss. Der
schon einmal totgesagte Massenmörder
wurde nun zum zweiten Male — diesmal
offiziell — als tot erklärt.

Hiermit schien diese Angelegenheit
endgültig aus der Welt geschafft zu
sein.

Nun sitzt seit Jahren in dem Zucht-
haus von Arad, das heute zu Rumänien
gehört, ein Sträfling namens Franz
Wimmer. Der nahezu Fünfzigjährige ist
einer der gefährlichsten und streitsüch-
tigsten Zuchthäusler; allein wagt sich
kein Wärter in seine Zelle.

In dem Zuchthaus sitzen auch Leute
aus Budapest, und einige davon wollten
in Wimmer — Béla Kiss wiedererkannt
haben.

Der Direktor des Zuchthauses, Boz-
gan Pascu stellte Ermittlungen an und
verschaffte sich das Lichtbild und die
Personalbeschreibung des Béla Kiss und
stellte zu seinem Erstaunen fest, daß
Béla Kiss tatsächlich in seinem Zucht-
haus unter dem Namen Wimmer saß.
Béla Kiss hatte sich die Papiere eines
Raubmörders Franz Wimmer verschafft
und sich so vor dem ihm sicheren Galgen
in die lebenslängliche Zuchthausstrafe
gerettet.

Die Lichtbilder aus Cinkota zeigten
eine erstaunliche Ähnlichkeit zwischen
Wimmer und Kiss; „Wimmer“ hatte

(Fortsetzung Seite 1018)